

Neuzeit

Emden(2010)

FStNr. 2609/1:81, Stadt Emden, Ldkr.

Reste einer Brücke über das ehemalige Brauers- Piepen-Tief

Bei Kanalisationsarbeiten in der Straße Hof von Holland, die noch im 19. Jahrhundert in diesem Abschnitt St. Jorisstraße hieß, meldete die Untere Denkmalschutzbehörde einen großen Mauerbefund über die ganze Straßenbreite. Die Mauer erstreckte sich auf vier Meter in einer Breite von 1,07 m in der Verlängerung der Westseite des heutigen Michaelispfades. Bei diesem Pfad handelt es sich um das verfüllte „Brauers-Piepen-Tief“, ein Gewässer zwischen dem Eilandstief und Brauers Graben in Faldern. Alle „Tiefs“ sind heute längst verfüllt und mit Straßen und Häusern überbaut. Das Mauerwerk diente als westliches Widerlager einer Brücke direkt neben der katholischen Kirche, die an dieser Stelle seit der Mitte des 18. Jahrhunderts besteht. Der östliche Teil der Brücke konnte nicht beobachtet werden, obwohl die Kanalisation diesen Teil durchschnitt. Das Backsteinformat von 27 x 13/14 x 5/6/7 cm weist in die Zeit des 18. und 19. Jahrhunderts. Die Brückensituation mit der Kirche ist auf alten Karten und Zeichnungen überliefert.

Gerhard Kronsweide